

Züchterische Erfolge präsentiert

Es steckt viel Arbeit hinter einer Lokalschau. Sie hat sich gelohnt, wenn die Tiere Anerkennung finden und zahlreiche Besucher kommen. Der Kaninchenzuchtverein konnte mit beidem zufrieden sein.



Besonders die Kinder waren begeistert von den ausgestellten Kaninchen.
Foto: Wieland Lehmann

Bereits am Samstag hatte Preisrichterin Christine Hahn die 61 Tiere bewertet, danach konnten die Besucher an den Käfigen nicht nur die Bezeichnung der Rassen, sondern auch deren Bewertungen zur Kenntnis nehmen. Da waren bei einem Kaninchen die Läufe nur schwach behaart, bei einem anderen war die Körperform etwas lang, eines hatte leicht abstehende Schenkel, oder bei einem Dalmatiner waren die schwarzen Zeichnungspunkte nur gering vorhanden. Ob die Besucher solche Feinheiten bemerkten, bleibt dahingestellt. Jedenfalls haben die Preisrichter genaue Bewertungskriterien anzulegen. Wenn es mehr als 70 Tiere sind, müssen zwei Preisrichter die Bewertungen vornehmen, doch hier reichte eine Preisrichterin aus. So konnten die Besucher an beiden Tagen die deutschen Kleinwiddler, die Zwerg-Rexe, weißen Rexe, Zwerg-Widder und Dalmatiner in Augenschein nehmen und sich von der züchterischen Arbeit überzeugen. Wie sich zeigte, ist der Drang, die Tiere auch zu streicheln, nicht nur bei den Kindern ausgeprägt. Da kommt vor allem bei den jüngeren Besuchern schon mal der Wunsch auf, selbst ein solches Tier zu besitzen. Klar muss allerdings sein, dass dafür immer sehr viel Arbeit und Geduld nötig sind. Auch die aufzuwendenden Kosten und die Zeit sind zu bedenken.

60 Mitglieder verzeichnet der Kaninchenzuchtverein in seinen Reihen, doch nur acht von ihnen sind aktive Züchter. Hieran zeigt sich schon, dass es gar nicht so leicht ist, züchterischen Nachwuchs zu finden. Das wäre aber nötig, um die lange und gute Tradition

des Vereins aufrecht zu erhalten und weiterzuführen. Jedenfalls können auch die diesjährigen Vereinsmeister mit ihren Tieren Anregung sein, sich den Kaninchen zu widmen. Erster Vereinsmeister wurde Klaus Friz mit 386 Punkten für seinen deutschen Kleinwiddler chinfarbig, ihm folgten Alexander Friz mit dem deutschen Kleinwiddler chinfarbig/weiß und Nicole Klingberg mit dem deutschen Kleinwiddler grau/weiß. Der Punkteabstand zum ersten Vereinsmeister war nur gering. Bei den Jungzüchtern wurde Adrian Friz Vereinsmeister. Helga Friz, Vereinsvorsitzende, freute sich jedenfalls über die "tolle Bewertung". Auf Pokale verzichtete man in diesem Jahr, dafür gab es Überraschungskörbe. Der Besuch der Lokalschau war an beiden Tagen ausgezeichnet, bei diesem Wetter war das Vereinsheim ein wirklicher Anziehungspunkt. Und nicht zuletzt verführte auch die Schlachtplatte dazu, das Mittagessen dort einzunehmen. Bei alkoholischen und alkoholfreien Getränken sowie bei Kaffee und Kuchen hatten die Gäste Gelegenheit zum Gespräch und auch Züchter aus den anderen Vereinen kamen hier ins Fachsimpeln.

Wieland Lehmann Südwestpresse 10.11.2015